

Mitteilung

im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

Betreff: Vorleseprojekt "Lese-Haus"

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Die Stadtbücherei und die Tübinger Bürgerstiftung haben im Jahr 2008 gemeinsam das Vorleseprojekt „Lese-Haus“ ins Leben gerufen: Lesepatinnen und Lesepaten gehen regelmäßig in Tübinger Kindertageseinrichtungen und Grundschulen und lesen den Kindern dort vor. So wird auch Kindern ohne einen unmittelbaren Zugang zu Büchern eine intensive und zusätzliche Lesezeit in kleinen Gruppen ermöglicht.

Ziel des Lese-Haus ist es, Kindern von klein auf Spaß am Lesen zu vermitteln. Wenn Kinder in angenehmer, persönlicher Atmosphäre in Geschichten eintauchen und anschließend über das Gelesene sprechen, wird ihre Leselust geweckt. Gleichzeitig ist Vorlesen ein wichtiges Instrument, um die Sprach- und Wortschatzentwicklung der Kinder zu fördern.

Eine sorgfältige Vorbereitung und Betreuung der Lesepatinnen und Lesepaten auf ihre Aufgabe sichert die notwendige Qualität der Vorleseeinheiten und führt zu einer geringen Fluktuation bei Vorlesenden und Einrichtungen: Vor ihrem ersten Einsatz nehmen alle Lesepatinnen und Lesepaten an einer Grundschulung teil und legen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor. Eine Projektkoordinatorin vermittelt die Lesepatinnen und Lesepaten in die passenden Einrichtungen und steht als feste Ansprechpartnerin bereit. Sie bietet Reflexionsgespräche an, organisiert Schulungen, Stammtische und besondere Vorlesefeste in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei. Die Stadtbücherei unterstützt die Lesepatinnen und Lesepaten bei der Buchauswahl.

Seit Projektbeginn wurden über 100 Lesepatinnen und Lesepaten geschult. Derzeit sind 84 davon aktiv und lesen im Jahr 2012 ca. 9800 Kindern in 1600 Stunden vor.

Die Projektförderung der Bürgerstiftung für das Lese-Haus endet 2012. Zur Fortführung des Projekts wird derzeit ein Förderverein gegründet. Die Stelle der Projektkoordinatorin wird mit ca. 6 Wochenstunden bei der Stadtbücherei angesiedelt. Die dafür benötigten Mittel in Höhe von 6000 € werden im Haushalt ab 2013 jährlich eingestellt.